

Folgende beherzigenswerte Mahnung veröffentlicht der Landrat des Kreises Merseburg:

Geraus mit dem Gold! Jeder kann viel zur finanziellen Kriegsbereitschaft beitragen, wenn er das Gold, das er zu Hause liegen hat, in den Verkehr bringt und so dessen Einziehung ermöglicht, damit die Reichsbank gehärtet wird. Jedes Zwangsverpflichtet, das man noch im Geldbeutel oder der Schublade hat, in eine schwere Schädigung des Reiches und eine nicht zu verantwortende Unterlassungssünde. Denn 20 M. Gold im Privatbesitz ist nur 20 M., 20 M. Gold bei der Reichsbank und aber nach unseren Finanzgesetzen für die Reichsbank 60 M. gelegliche Zahlungsmittel und geben dem Reiche 40 M. Wechsel auf 3 Monate. Wer Gold zurückhält, schädigt das Reich. Dieses Gold muß jetzt heraus, alle guten Bürger müssen hierzu mitwirken durch Belehrung und Auffklärung. Hier kann jeder mithelfen, der kleine und der große. In jedes Haus des Kreises richtet sich meine Aufforderung: Laßt kein einziges Goldstück zu Hause in euren Reich, wechselt es um bei der Post, der Eisenbahn, der Sparkasse, dem Bankier oder gebt es in den Verkehr. Das deutsche Eisen tragen unsere Armeen hinaus, das deutsche Gold soll sich in der Reichsbank türmen.

Bekannt gemacht.
Merseburg, den 27. Oktober 1914.
Der königliche Landrat.
Friedrich von Wilmowski.

Bekanntmachung.
Die Gemeindevorsteher des Kreises weise ich hierdurch an, mir innerhalb 8 Tagen alle diejenigen Kreis- oder Umhauern von Weidern des Gemeindebezirks anzugeben, welche im Laufe dieses Jahres ausgeführt und deren Versicherung bei der Landesversicherungsanstalt noch nicht erfolgt ist. Die fraglichen Weidern sind in dem Verzeichnis nach der Nummer des Lagerbuchs- und Hausnummern aufzuführen.

Merseburg, den 2. November 1914.
Der Kreisversicherungs-Direktor.
Friedrich von Wilmowski.

Bekanntmachung.
Für Mannschaften der Gefangenen-Begleit-Kommandos werden bei etwainem allseitigen Entlassen Freiquartiere mit Verpflegung auf einen oder mehrere Tage während der Dauer des Kriegszustandes erbeten. Wir eruchen diejenigen Einwohner dieser Stadt, welche zur unentgeltlichen Aufnahme dieser Leute bereit sind, ihre werten Absichten mündlich oder schriftlich im Militär-Büro umgehend abzugeben und dabei mitzutheilen, für wieviel Köpfe Aufnahme stattfinden kann.

Diese Freiquartiere sind indes zu jeder Tages- oder Nachtzeit anzunehmen und zur Verfügung gestellt werden müssen.

Merseburg, den 2. November 1914.
Die Einquartierungs-Deputation.

In dem Verfahren zum Zwede der Zwangsversteigerung des in Creppau belegenen, im Grundbuche von Creppau Band 4, Blatt 104, auf den Namen des Landwirts 25114 in Merseburg in Creppau eingetragenen Grundstückes, wird der auf den 7. November 1914 angelegte Termin gemäß § 5 des Gesetzes vom 4. Aug. 1914 aufgehoben.

Merseburg, den 28. Oktober 1914.
Königliches Amtsgericht.

Unter dem Viehbestande des Landwirts Max Hertel, Saalfstraße 11 und Breitenstraße 12 ist die Maul- und Klauenseuche angedeutet.

Merseburg, den 2. November 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die im Gutsbezirk Türrenberg belegene Fahrstraße soll nach Fertigstellung der Saalebrücke für den öffentlichen Verkehr eingezo-gen werden.

Einprüche gegen das Vorhaben sind binnen 4 Wochen auf Grund des § 57 des Aufhändigkeitsgesetzes hier geltend zu machen.

Amt Türrenberg, den 2. Nov. 1914.

Fahnen
Bänder, Abzeichen,
Theaterbühnen, Diplome.
Weim. Fahnenfabrik,
H. Schott, Weimar.

Am Abend des 1. November verschied an den Folgen einer Lungenentzündung

Seine Exzellenz der Königliche Schlosshauptmann
Herr D. Graf von Hohenthal
auf Dölkau

Ritter des Eisernen Kreuzes

während der Ausübung seines Dienstes als stellvertretender Oberhofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Seit dem Jahre 1905 war der Entschlafene Deputierter des Kreises Merseburg; seit Jahrzehnten war er Mitglied des Kreis-Ausschusses und des Kreistages. Allbekannt ist, welche Verdienste er sich um den Kreis erworben und welch' einzigartige Stellung er kraft seiner aussergewöhnlichen Persönlichkeit in ihm eingenommen hat. Nun ist es ihm vergönnt gewesen, im Dienste seines vielgeliebten Herrscherhauses zu sterben, wie er es sich immer gewünscht hat.

Im tiefer Trauer steht der gesamte Kreis Merseburg an der Bahre eines Mannes, der in allen Schichten der Bevölkerung gleiche Verehrung, gleiche Liebe und gleiches Vertrauen genossen hat, weil er sein ganzes Leben lang geholfen hat, wo immer er konnte. Ein wahrer Christ, ein echter Edelmann, ein aufrechter Deutscher ist mit ihm dahingegangen, dem der Kreis Merseburg immerdar die Treue halten wird.

Merseburg, den 2. November 1914.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Merseburg.

Dr. Haacke, Niele, Graf Waldeck, Frhr. von Wilmowski,
Weicker, von Zimmermann-Benkendorf.



Heute wurde uns zur tiefstschmerzlichen Gewissheit, dass unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager, der

Schulamts-Kandidat
Kurt Drehkopf

Kriegsfreiw. im Anhalt. Infant.-Reg. Nr. 93
in Frankreich den Heldentod für König und Vaterland erlitten hat.

Im tiefstem Schmerze!

Familie Drehkopf
Domkister.

Merseburg, den 3. November 1914.

Rotes Kreuz.
Gabelstraße Nr. 15.

Spenden gingen ein von: Pfarrer Hagenhoff in Creppau 10 M., Gener. 2. Rate, 30 M., aus dem Altersheim 3 M., Frau Koch in Auedorf 10 M., Frau Witte Grimm 10 M., Frau v. Wittke Dohms 10 M., Wäckermeister Götter 13,57 M., Ertrag der Sammlung eines Kriegsfamilienabends in Dberbeuna am 25. Oktober 100 M., Johanniterorden 300 M., Erlös für ein Armband 2 M., A. S. 2000 M., Fr. D. 10 M., Jungfrauenverein Wallendorf 7 M., Jender 20 M., Gemeinde Gühnsdorf 32 M., Kreisband Postfeld 34,50 M., 5. Anabenklasse der Altenburg 5 M., Bürgermeister a. D. Baensch 5 M.
Für vorstehende Liebesgaben sagt herzlichsten Dank
Merseburg, den 2. November 1914.
Der Mobilisierungsausschuss des Roten Kreuzes.

Deutsche Hausfrauen!

Kauft von jetzt ab nur deutsche Gutfin statt des bisher vielfach verwendeten englischen Fabrikates Mondamin. Dies sei die Antwort auf die treulose Kriegserklärung seitens Englands und auf die sonstigen Maßnahmen dieses Staates, die bestimmt sind, deutsches Gutes, deutsches Handel und deutsche Arbeit zu schädigen.

Dr. Feiler's Gutfin ist besser und obendrein billiger als das englische Mondamin.

Die Lösung sei daher: Stets Dr. Feiler's Gutfin, nie wieder englisches Mondamin.

Graue Haare

Chemiker P. Wolffs „Jugentin“ gibt ergrautem, weissen u. verblühenen Haar nach und nach seine Naturfarbe wieder. „Jugentin“ ist geradezu ein Idealmittel gegen Kopfschuppen und Haarausfall. Prospekte gratis. Wo nicht erhältlich, durch Depot C. Klappenbach, Halle a. S.

Bestimmt zu haben:
Stadt-Apotheke, Burgstr.
Central-Drogerie, Markt 17.
Otto Stieberitz, Gotthardstr. 32.

Pfennempfehlung

für Botengänge
an 2—3 halben Tagen
in der Woche gesucht.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz

Bankhaus Friedrich Schultze,
Merseburg.
Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Aufbewahrung, Verwaltung und Beilegung,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

Annahme von Spareinlagen,

Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.

Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebs-sicherer Tresoranlage.

Einlösung aller Kupons und Dividendenscheine.

+ Flechtenkrankheiten +

nasse und trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- und Schuppen-Flechte selbst in den veralt. und hartnäckigsten Fällen werden man sich vertrauensvoll schriftlich und mündlich an mich. Erteile gen jedem Flechten-franken Rat und Hilfe, wie man von dem sündlichen Uebel befreit werden kann und wie ich mich selbst nach jahrelangem und schwerem Leiden geheilt habe. Feinste Referenzen, Dankschreiben, Anerkennungen und Heilungen in hartnäckigen und alten Fällen liegen zur gef. Einsicht offen.

Wilhelm Kremer, Essen-Ruhr 49, Rüttensteherstr. 201.

Das beste Vorbeugungsmittel gegen die von den Landwirten so sehr gefürchtete

Maul- und Klauenseuche

ist Knöpfel's Viehkräuterfals. Jeder Landwirt sollte das Futter seines Viehes damit würgen. Der Original-Zentner kostet nur M. 12,50 franco jeder Bahnstation.

Willy Knöpfel, Dresden, Futter- und Düngemittel en gros.

Zu haben in Merseburg: **Paul Müller, Entenplan 9.** **Paul Räther Nachf., Markt 9.** Tel. 343.

Vertreter für Mitteldeutschland: **Alfred Gieseke, Merseburg.**

Verantwortlich für die Redaktion: **H. Köppling**, für die Anzeigen: **E. Balg**. Verlag und Druck: **Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Balg**, sämtlich in Merseburg.

Aus Provinz und Reich.

Halle, 3. November. Nach der „Gazette del Popolo“ ist der Sohn des französischen Finanzministers Ribot am 18. Oktober in Velle in deutsche Gefangenenschaft geraten. Der Gefangene lie in Halle eingekerkert, von wo er an seine Familie geschrieben habe.

Halle, 2. Nov. Förderung des feingewerblichen Kredits während der jetzigen Kriegszeit schließt die Stadtgemeinde Halle mit der hiesigen Gewerbebank einen Vertrag ab, nach dem die Gewerbebank in Halle wohnenden Angehörigen des feingewerblichen Mittelstandes bare Darlehen bis zum Betrage von 150 000 M. gewährt. Die Ausfallrisikofrühen übernehmen die Gewerbebank, die Stadtgemeinde Halle, der Vermögensausfall in Halle, die Handwerkerbank Halle, der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Halle und Umgegend und der Rabattparverein Halle. — Der zweite Lazarierung verläßt Halle voraussichtlich am 8. November und geht nach dem Osten. Ihm sollen Kleidergaben mitgegeben werden für Soldaten hiesiger regimenter. Hunderte von Kleidern sollen gepußt und mit allem versehen werden, was ein Soldat jetzt braucht, und dazu gehören auch Kniewärmer.

Halle, 3. November. Ein in der Krausenstraße wohnhafter Mieter hatte den Schlüssel seiner Wohnung verlegt. Um aus seiner im Erdgeschoss belegenen Wohnung zu gelangen, frang er durchs Fenster. Hierfür muß er sich eine Kneipe leisten und mußte mit dem stanzenden wegen dem Diebstahlverfahren ausgereicht werden.

Bergau, 3. November. Am Sonntag fand im Schmidt'schen Gasthause auf Vorladung des Ortsgerichtlichen die erste gemeinsame Sitzung der Rat, zu der sich eine große Anzahl von Frauen und Mädchen, wenn auch bei weitem nicht alle, einstellten. Man sprach und fleißig flochten die Nadeln drei Stunden lang. Sollte hatte man sich entweder mitgebracht oder sie wurde geliefert. Zur Unterhaltung trugen gemeinsam gesungene Lieder bei und Klavier-Vorträge des Herrn Lehrers Ehrent. Herr Pastor Wallien las eine Anzahl Gebetsbriefe und -karten von Gemeindegliedern vor, zum Teil recht interessanten Inhalts, sowie ein bis zum vorletzten Montag reichendes ausführliches Tagebuch, das Krieger's Freude und Leid, Gefahr und Rettung anschaulich schilderte. Diese Sitzungen sollen noch zweifach zweimal, abwechselnd in den Gasthäusern des Ortes, stattfinden. Auch die Schulmädchen, die schon im vorigen Jahr Stürmpfe und anderes gefertigt haben, sehen ihre Arbeit unverdorben fort.

Hagen, 2. Nov. Die Wiederkehr des Todestages Gustav Adolfs wird am 6. November durch einen nachmittäglichen 2 Uhr beginnenden Festzug am Marktplatz nach der Todestätte und durch einen Gottesdienst in der hiesigen Galtz-Abol-Gedächtniskapelle gefeiert werden. Die schwedische Ansprache hat der Pfarrer F. Seebard von der schwedischen Gemeinde in Berlin übernommen, die Gedächtnisrede in deutscher Sprache hat der hiesige Pastor Baensch.

Schöndorf, 3. November. Dem Stadtbauamtschef Rudolph Behrens, welcher als Bauamts- und Bauaufsichtungs-Mitglied des 84. Landwehr-Infanterie-Regiments zur Zeit im Felde steht, ist bei einem Gefecht bei Hohentain das Eisenkreuz 2. Klasse verliehen worden.

Naumburg, 3. November. Dem Magistrat ist folgender Dank auszusprechen: Für die große Menge schöner und nützlicher Kleider, welche als Weihnachtsgaben der Stadt Naumburg a. S. ihren bei dem unterzeichneten Landwehr-Regiment in Feindesland befindlichen Soldaten in hochherziger und sinniger Weise geschenkt und übermitteln haben, spreche ich im Namen des Regiments allen freundlichen Gönnern den herzlichsten und wärmsten Dank aus, nebst dem verbindlichen Versprechen, die Regimentskommandeure des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 36.

Freyburg, 3. November. Sonnabend waren mehrere Arbeiter damit beschäftigt, in unserem Forste Rüstholzstämme

aufzusuchen. Dazu mußten sie sich eines sogenannten Seils bedienen, welcher, auf einer Auflage ruhend, den Stamm fortbewegt. Hierbei wurde der Arbeiter Dickel von einem der schwereren Stämme, welcher trumm war und zurückschwam, beunruhigt getroffen, daß er sofort nach der Klinik geschickt werden mußte, wo festgestellt wurde, daß die Linde 38 in 24 gerollt haben und, daß andere Arbeiter retteten sich nur durch einen Seitenprung.

Unbekannt Zeit. Uns ist ein Manuskript „Nähme Reiter in Werleburg“ (Streitfriesen Drieemann 1813) ohne die Adresse des Abenders zugegangen. Vor eventueller Aufnahme bitten wir um Nennung des Abenders.

Euerfurt, 3. November. In das Kreis-Konferenzamt der hiesigen Schulen ist heute die Lehrerin Fräulein Helene Weiß aus Hebra einmündet. Derselben wurde heute nach der Morgenandacht durch Herrn Rektor Kolbe die verehrungswürdige Vermählung der 2. Mädchenklasse überwiesen. Ein Appell wurde am Freitag von der hiesigen Jägerkompagnie im Saal zum Herrn abgehalten. Hierbei wurde beschlossen, den im Felde befindlichen Kameraden eine kleine Liebesgabe zusammen zu lassen und die Mittel dazu durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Von der Jägerkompagnie, welche circa 70 Mitglieder zählt, von denen 30 im Felde stehen, wurde es angetragen, sich von diesen der Betrag von 25 M. für ein eingeliefert worden.

Könnern, 3. November. Beim Rangieren tödlich verunglückt ist Sonnabend Vormittag der Bahnarbeiter Wilhelm Krämer. Der Bedauernswerte, ein stiller, nächster, von den Vorgesetzten und Kameraden wohlgeachteter Arbeiter, erlitt schwere innere Verletzungen, die ihn sofort dem Tode überlieferten. — Dies wurde ein junger Mann 88 freiwilliger, Amelara, der sich das Militärdienste bei den Zern in Halberstadt „anders abgedacht“ hatte, verhaftet und sofort der Militärbehörde überliefert.

Wernigerode, 2. Nov. Der Barbierherr und Hefischulle Schurig hier, der durch seine langjährige und rege Tätigkeit es zu einem gewissen Wohlstand gebracht hat, verließ sich in seiner Wohnung. Ebenfalls hat Bergweiler auf Geldverluste den 77-jährigen alten Herrn, der durch seine Praxis seit über die Grenzen des Kreises bekannt war, in den Tod getrieben. — Der im fröhlichen Mannesalter lebende Fuhrwerksbesitzer Lorenz hatte sich kürzlich beim Eingehen durch eine kleine Röhre in den Arm eine Injektion machen lassen. Im Krankenhaus zu Lauchhammer ist der bedauernswerte Mann kurz nach seiner Einlieferung gestorben.

Gräfenhainichen, 2. Nov. Kürzlich war eine Anzahl von Regierungsvertretern auf dem Rgl. Forstrevier „Rote Haus“ befindlich, noch nicht erlöschenden Kohlenfeldern, um an Ort und Stelle Erhebungen anzustellen und dort auch Bohrarbeiten vornehmen zu lassen. Geplant ist vorläufig, die Erdmassen etwa 3 Meter hoch abzutragen und zu diesen Arbeiten Gejangene zu verwenden. Schwierigkeiten bereitet es, die Erdmassen loszumachen. Vermutlich werden diese in die abgebauten Galben des großen Wölflauer Kohlenwerkes abgeführt. Die Arbeiten sollen dem Vernehmen nach in Kürze beginnen, wenn durch die Beschaffung des Abraumtes Schwierigkeiten entfallen.

Nad Schmiedeberg, 3. November. Das Etablissement „Hotel zum Kaiserhof“ am Markt hier wird im Monat Januar im Wege des Zwangsversteigerungsverfahrens versteigert. Dies ist in den letzten zwei Jahren schon das zweite Mal.

Magdeburg, 3. Nov. Am 6. August bewilligten die Stadtverordneten 500 000 M. zur Deckung außergewöhnlicher Ausgaben aus Anlaß des Krieges. Auf den Fonds fanden bisher Verrechnung: 399 170 M. Unterhaltungen für Kriegsgeschädigte, 18 915 M. für die Guppen-Kocherei, 27 480 M. sonstige Ausgaben (z. B. die 250 000 M., die für Dispreußen bemittelt sind), 588 M. für Flüchtlinge, im ganzen 445 561 M. Der Magistrat bittet nun um Zustimmung, daß der Kredit um 1 Million, also auf 1 500 000 M. erhöht wird, und daß alle Ausgaben, die mit

Rücksicht auf die Kriegsverluste veranlaßt werden, auf diesen Fonds Verrechnung finden, und zwar jo, daß später aus der Höhe der Berechnung, für welche Sonderweise die Ausgaben gemacht sind. — Zur Beschaffung einer Weihnachtsgeschenke an Regimente, die zu Magdeburg in Beschiebung stehen und sich aus Magdeburg rekrutieren, hat der Magistrat beschlossen, 20 000 M. auszugeben. Weiter 20 000 M. werden vom Roten Kreuz beigelegt werden, sofern auch von der Stadt dieser Betrag bereitgestellt wird. Vom Gesamtbetrag soll Woll angekauft und unter Kontrolle des Nationalen Frauenvereins durch Magdeburger Frauen zu Gewandgegenständen verarbeitet werden. Beschädigten Arbeitssoldaten wird hierdurch Gelegenheit zur Arbeit gegeben werden. Die Stadtverordnetenversammlung wird jetzt erudt, diesem Beschluß beizustimmen.

Erfurt, 2. Sept. Vorgeschieden fand in Erfurt eine Beratung des Regierungspräsidenten mit Vertretern der Thüringer Verbände in Erfurt. Es wurde beschlossen, den Beschäftigten für Kartoffeln im Kleinhandel auf 3,50 M. für den Zentner festzusetzen. Bei Überdeutung dieses Preises werden hohe Strafen, Beschlagnehmung der Vorräte und Schließung der Verkaufsstellen, angedroht. Die Verordnung tritt am 4. November in Kraft.

Eisenach, 2. Nov. Mit der Organisations- und Oberleitung der im letzten Sonntag (Schlußtag) stattgefundenen Eisenacher Eisenach-Staatslotterie wurde der Eisenacher Zeitung zufolge der Geschäftsführer des Eisenacher Lotterieverbandes, früher Großherzoglich Weimarscher Hoflotterieremant.

Handel - Verkehr - Volkswirtschaft

Die Fahrgeldeinnahme der M. G. G. Stadtbahn Halle beträgt vom 1. Oktober 1914 80 130,30 Mark, vom 1. - 31. Oktober 1913 99 971,70 Mark, weniger 1914 18 191,40 Mark; vom 1. Januar bis 31. Oktober 1914 942 141,20 Mark, weniger 1913 969 837,25 Mark, weniger 1914 27 696,05 Mark. — Die hiesige Straßenbahn vereinbarte im Monat Oktober 39 639,05 Mark, gegen Oktober des Vorjahres 50 126,35 Mark, also 10 487,30 Mark weniger. Von Januar bis Oktober dieses Jahres betrug die Einnahme 19 008,25 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Zeiger Eisenwerke- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die Qualität der Geschäftslage die Dividende auf 12 % (gegen 20% im Vorjahre) vorzuschlagen, hingegen den Vortrag auf neue Rechnung auf etwa 255 000 Mark (im Vorjahre 44 803 Mark) zu bemessen.

Kriegsallerlei.

Der Kronprinz ist kein Ausrücker. Man schreibt der Döhlendorfer Zeitung: Ein Wunder, der mit einem Transport den hiesigen Bahnhof passierte, erzielte folgendes Erlebnis: Wir waren etwa fünfzig Personen und hatten die Geduld und auf die durch die Kälte verursachte Verwirrung, als wir an einem Nebenfeld vorbeikamen, benutzten wir die Gelegenheit, unseren Hunger mit Nüssen zu stillen. Eine Zeitung beobachtete der Kronprinz in seiner lebhaften Weise äußert vergnügt unsere einige Tätigkeit, dann trat er aus dem Kreise der ihn umgebenden Offiziere heraus und auf uns zu. Nachdem er er: „An der Hut frist der Teufel fliegen, geht mit uns mal 'ne Nüsse her!“ Ich hatte gerade eine fetter Nüsse gegessen und war geruch zur Stelle. Gerahst bis der Kronprinz hinein und meinte: „Schmeckt gar nicht mal schlecht!“

Bekanntmachung.

Die Vorbereitungen der Einkommensteuererklärung für das Steuerjahr 1915 haben mit dem 31. Oktober d. J. zu beginnen.

Diese Vorbereitungen umfassen:

I. Die Personenstandsaufnahme. (§ 23 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 18. Juni 1907. Gef.-S. 139 und Artikel 40 der Ausführungsverordnung zum Einkommen- und Ergänzungsteuergesetz vom 25. Juli 1906 bezgl. 1. Juli 1909). Die Aufnahme des Personenstands, welche spätestens am 18. November cr. beendet sein muß, hat durch Hauslisten zu erfolgen.

II. Anfragen an die Arbeitgeber oder an die Gemeinde-Vorstände der gewerblichen Niederlassung der Arbeitgeber über Lohn- und Gehaltsverhältnisse der Arbeitnehmer.

Sonstige Formulare und Anfragen über Lohn- und Gehaltsverhältnisse hätte die Kreisbehörde zu stellen. Die Gemeinde- und Gutsortvorstände ersuche ich um sofortigen Bezug dieser Formulare.

III. Erfragen an diejenigen Steuerpflichtigen, welchen eine Steuererklärung nicht obliegt, binnen einer angemessenen Frist die Schuldenzinsen und Tilgungsbeiträge, Vorken, Kassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Abzug bei der Einkommensteuer anzunehmen und notwendigfalls die Verpflichtung zur Einrichtung derselben durch Vorlegung der Besetze (Zins-, Beitrags-, Prämienentgeltungen ufm. w.) zu bezeichnen. (Artikel 42, 6 a. d. O.)

IV. Die Anfertigung:

1. des Personenverzeichnisses (Artikel 41 a. a. O.) und der damit verbundenen Gemeindesteuerliste (Artikel 42, 12 a. d. O.),

2. der Staatssteuerliste (Artikel 30, 42 und 49 a. a. O.),

3. der Staatssteuerrolle (Artikel 42, 7 a. a. O.) und,

4. eines Verzeichnisses derjenigen Steuerpflichtigen, von welchen zum Zwecke der bevorstehenden Veranlagung eine Steuererklärung zu fordern ist, obwohl dieselben 1914 mit einem Einkommen von weniger als 3000 M. veranlagt waren. (Artikel 42, 11 a. a. O.)

V. Mitteilungen über diejenigen Personen, welche aus einem in Gemeindebezirk gelegenen Grundbesitz oder einem dorthin betriebenen landwirtschaftlichen Gewerbe Einkommen beziehen, aber in einem anderen preussischen Orte zur Einkommensteuer zu veranlagern sind. (Artikel 11 II Muster VII a. a. O.) Die Veranlagungsarbeiten sind unter Beachtung der vorangehenden Bestimmungen mit peinlicher Sorgfalt auszuführen.

Die infolge Mobilmachung einberufenen Personen sind in der Hausliste und im Personenverzeichnis zu führen und sollen hinsichtlich ihrer Einkommensteuerpflichtig waren, auch in der Staatssteuerliste. Die Personen sind in der Liste durch den Vermerk: „Am ... infolge Mobilmachung eingezogen.“ besonders zu kennzeichnen. Ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1915 hat unter Beachtung der Bestimmungen des § 9 des Eink.-Ges. bzw. Artikel 5 der Ausführ.-Anweisung zu erfolgen. Sollten in vereinzelt Fällen Bedenken gegen die Ausführung der Veranlagung bestehen, so sind dieselben mir mitzuteilen.

Ob die Einforderung von Lohnausweisen gemäß § 23 Abs. 4 des Eink.-Ges. für die nächste Veranlagung eingeleitet werden kann, hat der Gemeinde-Vorstand in Erwägung zu ziehen. Es darf nicht übersehen werden, daß einzelne Erwerbszweige infolge des Krieges in besonders lobender Weise beschäftigt sind und in ihnen daher die Löhne eine steigende Tendenz aufweisen, daß dagegen in den durch den Krieg geschädigten Erwerbszweigen die Löhne der Arbeiter und Angestellten niedriger gehalten werden.

Die Staatssteuerliste für 1914, sowie Formulare für das Personenverzeichnis und die Staatssteuerrolle 1915 geht den Gemeinde- und Gutsortvorständen Anfang November d. J. zu.

In den Einladungsgrundrissen tritt für die kommende Veranlagung eine Änderung ein.

Über die Eintragung der Vereinnahmungskommissionen, welche letzteren Ende November d. J. beginnen, erhalte die Herren Vorstände der Vereinnahmungskommissionen von mir noch direkte Mitteilung. Nach Empfang dieser Mitteilung wollen die Herren Vorstände der Gemeinde- und Gutsortvorstände entsprechend benachrichtigen, die Akten mit den dazu gehörigen Unterlagen rechtzeitig einfordern und die Kommissionsmitglieder zur Vereinnahmungskommission einladen.

Unmittelbar nach beendeter Vereinnahmung reichen die Herren Vorstände der Vereinnahmungskommissionen an mich ein

- die Staatssteuerlisten für 1914-1915,
- die Staatssteuerrollen für 1915,
- die Personenverzeichnisse und Gemeindefeuerlisten für 1915,
- die Einigungsprotokolle,
- Verzeichnisse der zur Deklaration in Vorschlag gebrachten Personen und
- Gehalts- und Lohnausweisungen.

Merseburg, den 23. Oktober 1914.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.

Freiherr von Bismarowski.

Aufmerksamste Bedienung. Müßigste Preise.

Karl Länzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft

für

Leinwand- und Baumwollwaren

Tischzeuge — Betten

„Alle Art Wäsche“

Vollständige Wäsche - Ausstattungen.

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

Die neuesten Kriegsdepeschen

des M. T. K.

werden sofort im Lokal bekannt gegeben.

Emil Planert.

Gasthof „Zur grünen Linde“.

Hallesche Str. 23,

ist eine größere Wohnung, 6 größere u. 3 kleinere Zimmer, Küche, Speisekammer, Badeeinrichtung, sonstiges Zubehör, Balken und Garten, komfortabel eingerichtet, verlegungs-fähig per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Verwalter

Karl Thiele, H. Ritterstr. 9.

Zum alten Dessauer

Donnerstag Schlußfest.

Stadt-Theater Halle a. S.

Dienstag, 3. Nov. 8 Uhr: Undine.

Mittwoch, 4. Nov. 8 Uhr: Zigeunerbaron. Donnerstag, 5. Nov. 8 Uhr: Die heilige Not.



Spratt's Fabrikate sind deutsch!

Die Meute Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wird seit Jahrzehnten mit Spratt's Handkuchen gefüttert. Spratt's Fabrikate bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl, nicht aus gewürzten Abfällen, wie die nur scheinbar billigen Futtermittel. Man verlange stets Spratt's Handkuchen u. Geflügelfutter.

Carl Eckardt.

Empfehle:

Mastrindfleisch

Schweinefleisch

Frische Würst

Ernst Baumann

Steinförmlitz, Gotthardstr.

Gesucht

zum 1. 1. 1915 herrschaftliche Wohnung mit Garten; er auch zwei zum Kleinemohnen oder sonstigen Zwecken. Angebote mit Preisangaben erbeten an die Expedition des Blattes.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 4. November 1914

Abends 8 1/2 Uhr.

Wichtige Besprechungen.

Der Vorstand.

Technikum Jülich

Maschinen- u. Elektrotechnik, Arbeit- u. Ingenieurtechnik, u. Werkmeister

Dir. Prof. Schmidt